

**TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung**

**Titel:** Erhalt der ärztlichen Psychotherapie

**Beschlussantrag**

**Von:** Stefanie Oberfeld als Abgeordnete der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Christa Bartels als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein  
Dr. Christiane Groß, M.A. als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein

**DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:**

Der 128. Deutsche Ärztetag 2024 fordert die Gesundheits- und Berufspolitik sowie die zuständigen Gremien in den Landesärztekammern auf, ihre Bemühungen um eine ausdrückliche Stärkung der ärztlichen Psychotherapie zu intensivieren. Die Abgeordneten unterstützen damit die Forderung einer bundesweiten Unterschriftenaktion von 500 Ärztinnen und Ärzten der sogenannten P-Fächer zur Förderung der Attraktivität ihres Berufes und für den Erhalt der Qualität in der differenzierten Behandlung psychisch kranker Menschen.

**Begründung:**

Vor dem Hintergrund eines allgemeinen Ärzte- und damit Fachärztemangels ist ein stummes und alarmierendes Verschwinden ärztlicher Psychotherapie zu beobachten. Dem gegenüber steht eine wachsende Zahl psychisch kranker Menschen mit oftmals komplexen psychischen Erkrankungen und Krankheitsverläufen. Ärztliche Psychotherapie beschäftigt sich sehr häufig mit schwerstkranken Patientinnen und Patienten und findet entsprechend häufig im stationären Rahmen statt. Sie ist eingebettet in eine Vielzahl institutioneller, aber auch situativer Settings wie in Notdiensten am Wochenende, Konsiliar- oder Nachtdiensten und anderen. Dieses Kompetenzspektrum überblickt keine andere Berufsgruppe. Aufgrund oft chronifizierender Verläufe und aufgrund oft vorliegender multipler auch somatischer Komorbiditäten, häufig verbunden mit einer notwendigen Polypharmazie, benötigen diese Erkrankten eine komplexe, integrative diagnostische und differenzialdiagnostische ärztliche Expertise. Ihre Behandlung erfordert eine hohe Flexibilität der ärztlichen Haltung, von der supportiv psychoedukativen Haltung bei z. B. an einer wahnhaften Depression oder an einer Demenz Erkrankten, bis zur verlaufs- und kompetenzangemessenen Verantwortungsübergabe in der Ergründung und Bearbeitung auslösender und aufrechterhaltender Faktoren. Die zweifache Ausbildung ärztlicher Psychotherapeutinnen

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

und Psychotherapeuten - als Medizinerinnen und Mediziner und als Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten - ermöglicht ihnen im besten Sinne integrativ zu arbeiten. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert die neurobiologischen Grundlagen der Störungsgenese einschließlich somatischer Krankheitsbilder sowie die erforderlichen pharmakologischen Interventionen einzuordnen und gleichzeitig psychotherapeutische Interventionen durchzuführen. Aufgrund dieser in den Facharzt integrierten Weiterbildung können sie wie keine andere Berufsgruppe die Grundlagen der Wechselwirkungen somatopsychischer wie auch psychosomatischer Art durchdringen und einordnen und auf dieser Basis eine umfassende Therapieplanung erstellen und sind als ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der Lage, Indikationsstellungen und Fallführungen unter Berücksichtigung der biopsychosozialen Wirk- und Einflussfaktoren sowie der aktuellen wissenschaftlichen und ökonomischen Standards vorzunehmen.